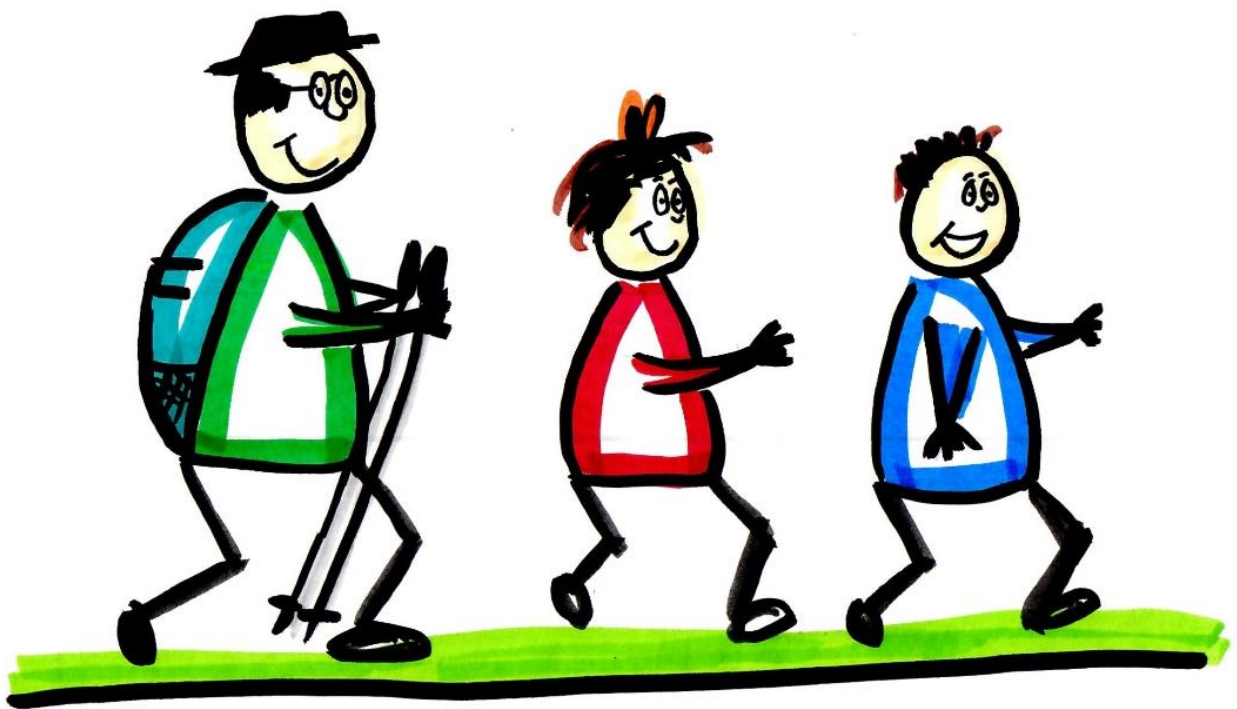


Sattel trifft sich

Projektidee von Luca Amiet und Beatrice Meerwein



Projekthinhalte

Das Projekt «Sattel trifft sich» beinhaltet eine Wanderung für alle Generationen zu verschiedenen «Perlen» von Sattel. Gemeinsam soll in jeder Jahreszeit, also vier Mal im Jahr, eine Wanderung zu bemerkenswerten, überraschenden, «geheimen» oder anderen speziellen Natur- und Kulturschätzen in und um Sattel stattfinden. Zudem wird es so möglich sein, thematische Schwerpunkte, wie Biodiversität, Gewerbe von Sattel oder der Geschichte der Region zu setzen, wobei der Spass und das Erlebnis immer im Zentrum stehen soll.

Die Wanderung soll alle Generationen von jung bis alt ansprechen und jeder soll daran teilnehmen dürfen und können. Gemeinsam unterwegs bietet es die Gelegenheit mit anderen Teilnehmenden in Kontakt zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen.

Während der Wanderung oder im Anschluss wird es die Möglichkeit für einen gemütlichen Teil geben. Dabei und im Allgemeinen geht es darum mehr Verbundenheit zu Sattel und die Vernetzung der Bevölkerung zu stärken.

Ausgangslage

Sattel ist ein wachsendes Dorf mit mittlerweile knapp 2000 Einwohnerinnen und Einwohner. Einige sind in Sattel geboren und haben ihr Leben in und um Sattel verbracht. Viele sind aber auch von ausserhalb nach Sattel gezogen. So kommt es, dass für die einen Sattel Heimat bedeutet, für die Anderen Sattel aber mehr oder weniger nur der Ort ist, wo sie wohnen. Zur Arbeit und zum Einkaufen oder auch in der Freizeit wird nach ausserhalb gependelt. Viele machen ihr eigenes Ding und die Verbindung und der Zusammenhalt innerhalb Sattels ist eher schwindend als wachsend wahrzunehmen. Und obwohl es schon einige Veranstaltungen und Traditionen im Dorf gibt, die zum Treffen animieren, ist doch bei einigen das Verlangen nach mehr Zugehörigkeit innerhalb der Gemeinde und mehr Bezug zu Sattel zu spüren. Die zeigte sich uns beim Austausch mit der Bevölkerung, den Experten und Expertinnen und der Umfrage im Zusammenhang mit dem Workshop. Ein jährliches Wanderangebot in Form einer Familienwanderung wird bereits von der LEK organisiert. Doch ein Angebot für die zugezogenen im Dorf oder andere Zielgruppen fehlt momentan. So soll «Sattel trifft sich» da etablieren.

Ziele

Vision
(Impact): Unser Projekt soll den in Sattel lebenden Menschen helfen, einen besseren Bezug zu Sattel zu ermöglichen. Die Vision ist, dass sich mehr Menschen im Dorf zuhause fühlen und sich aktiver mit der Gemeinde auseinandersetzen. So soll der Austausch, die Beteiligung, der Wohlfühlfaktor und schlussendlich die Lebensqualität der Menschen in Sattel steigen.

Wirkung des Projekts (Outcome):	Die direkte Wirkung von «Sattel trifft sich» soll das gegenseitige Kennenlernen und das Austauschen von Menschen innerhalb von Sattel sein. Zudem sollen die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Gemeinde entdecken und besser kennenlernen. Es geht um den Bezug zu Sattel und das Zugehörigkeits- und Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Menschen. Die Wanderung und der gemütliche Teil rund um «Sattel trifft sich» dient dazu als geeignetes Instrument. Dies zeigt sich dann beispielsweise bei den sozialen Kontakten in der Gemeinde, der Stimmbeteiligung und dem Mitteilen von Bedürfnissen oder dem Engagement innerhalb der Gemeinde.
Leistungen des Projekts (Output):	Die Wanderung soll vier Mal im Jahr in Sattel und Umgebung stattfinden und alle Generationen ansprechen. Es wird mit etwa 30 Teilnehmenden pro Anlass gerechnet. Eine weitere Leistung des Projektes beinhaltet einen gemütlichen Teil mit Apéro oder ähnlichem.

Nachhaltigkeit

In der erstellten Nachhaltigkeitsbewertung zum Projekt «Sattel trifft sich» und der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kriterien Wirtschaft und Arbeit, Umwelt und Ressourcen, Soziales und Gesellschaft, zeitliche und räumliche Fernwirkung, die dabei angesprochen werden, hat sich ein Potenzial gezeigt. Private, Vereine, die Schule oder auch Firmen können sich beteiligen und so in den Austausch kommen. Und Gerade weil die Wanderung mehrmals im Jahr stattfinden soll, und bei den jeweiligen Wanderrouten und dem anschliessenden Apéro oder Essen auch ein Schwerpunkt zu einem Thema oder Anliegen gelegt werden kann, könnte ein breites Publikum angesprochen werden und sich so als Tradition etablieren.

Wirkungspotential des Projekts

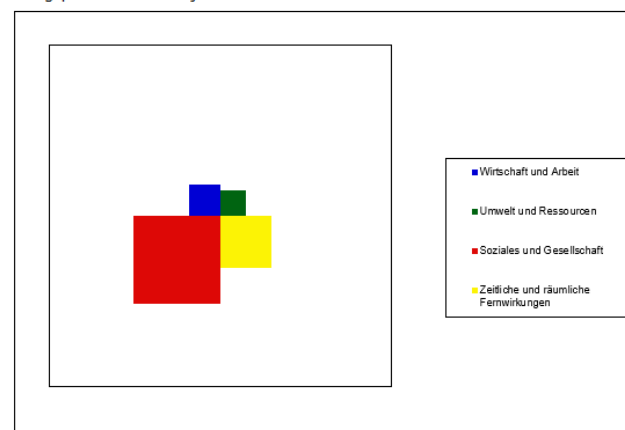


Abbildung 1: Wirkungspotential des Projektes

Soziales und Gesellschaft

- Fördert Engagement in der Gemeinde
- Ein Angebot für alle

Umwelt und Ressourcen

- Sensibilisierung in gewählten Themen möglich

Wirtschaft und Arbeit

- Vernetzung
- Lokale Wertschöpfung fördern

Zeitliche und räumliche Fernwirkung

- Zugehörigkeit und Engagement innerhalb und mit der Gemeinde

Zielgruppen

Das Angebot sollte die ganze Bevölkerung von Sattel ansprechen. Von Einheimischen bis zu Neuzuzüglern, von Jung bis Alt. Die Wanderung soll so gestaltet werden, dass möglichst alle Altersgruppen daran teilnehmen können. Der Einbezug von allen Generationen fördert den Austausch und die Vernetzung unter der Bevölkerung von Sattel.

Massnahmen

Die Umsetzung des Projektes ist mit wenigen Massnahmen machbar. Es braucht vor allem eine Organisation, also Verantwortliche, die den ganzen Event organisieren wollen. Dafür haben wir bereits mit Adolf Luönd, Gemeindepräsident und Präsident der Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) gesprochen. Das LEK organisiert jeden Frühling eine Familienwanderung, welche beliebt ist. Nun könnten sie sich auch vorstellen diesen Event mehrmals pro Jahr, in eventueller Zusammenarbeit mit Privatpersonen, der Schule, Gewerben oder Vereinen zu wiederholen und die Zielgruppe zu erweitern.

Die planende Instanz muss eine für alle Generationen geeignete Wanderroute bestimmen und bei Bedarf einen gemütlichen Teil planen. Dieser soll je nach Thema an einem geeigneten Ort stattfinden. So zum Beispiel auf einem Bauernhof, bei einer Privatperson zuhause, auf dem Schulhausareal oder auf dem Zentrumsplatz. Zudem muss eine Anzeige im Satteler Anzeiger und Crossiety gestaltet und die Veranstaltung beworben werden.

Dazu braucht es Personen oder eine Organisation, die motiviert ist, Zeit für die Organisation der themenspezifischen Wanderroute und dem Kommunizieren und Vermarkten nach aussen zu investieren. Zudem braucht es ein gewisses Budget, dass für die Verpflegung am Schluss und für die Anwerbung des Anlasses benötigt wird.

Reflexion

Diese Projektidee hilft der Gemeinde ein Angebot für alle Generationen zu schaffen. Es vernetzt Jung und Alt und bietet Platz für spannende Erlebnisse. Gerade in Zeiten von und auch noch nach Corona ist es wichtig soziale Programme anbieten zu können. Viele vor allem ältere Personen sind während dieser Zeit vermehrt allein und möchten wieder mehr sozialen Kontakt. Zudem hilft es der Integration von neuen Einwohnern von Sattel, welche einen Ort suchen, um unkompliziert Leute zu treffen und ins Gespräch zu kommen. «Sattel trifft sich» fördert neben der Vernetzung auch das Zusammenführen der Bevölkerung. Die Gemeinde ist auch bekannt als Pendlerdorf, wobei auch Einwohner an der Wanderung teilnehmen können, die nicht so oft im Dorf sind. So können sie Sattel mehr kennen und schätzen lernen. Die dadurch erhöhte Verbundenheit zum Dorf kann dazu führen, dass Personen länger in Sattel wohnen bleiben und nicht so schnell wieder wegziehen.